Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

№ 89. Dienstag den 7. November 1843.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1½ kr.

Amtliche Erlasse.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkauf.

Im Revier Pfalzgrafenweiler werden
am Montag den 13. und
Dienstag den 14. Nov. d. J.
in nachbenannten Walddistrikten die beigesetzten Quantitäten Holz verkauft, wozu die Liebhaber hiemit unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am ersten Tag
Vormittags 9 Uhr
in Pfalzgrafenweiler stattfindet und von dort aus in den Wald sich begeben wird:

Findelbukel:
67 Langholzstämme,
4 Klötze,
3¾ buchene,
9¾ tannene,
5½ weißtannene Rindenklftr.,
5½ Reißprügelklftr.,
75 buchene Wellen;

Kernenholz:
486 Langholzstämme,
60 Klötze,
43 tannene Stangen,
31½ tannene Klftr.,
8½ weißtannene Rindenklftr.;

Findelweg:
275 Langholzstämme,
220 Klötze,
4 buchene,
¾ tannene Klftr.,
6½ weißtannene Rindenklftr.,
900 tannene gebundene Wellen,
4¼ Reißprügelklftr.;

Heuweg:
604 Langholzstämme,
156 Klötze,
20 tannene Stangen,
17¼ tannene Klftr.,
29¼ weißtannene Rindenklftr.,
500 tannene gebundene Wellen,
22 Reißprügelklftr.

Den 1. Novbr. 1843.

K. Forstamt,
von Seutter.

Friedrichsthal.

Bis Dienstag den 21. Nov. d. J.
Vormittags 10 Uhr
wird auf dem hiesigen Amtszimmer für das Kalenderjahr 1844 die Lieferung von ungefähr
1100 Pfund reines Brennöl,
2000 „ Schweinefett,
500 „ Unschlitt
in Abstreich gebracht, wozu man die Lustbezeugende einladet.

Den 30. Okt. 1843.

K. Hüttenamts-Verwaltung
Friedrichsthal,
Pulvermüller.

Dornstetten.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Sommerwaide, welche 250 Stücke ernährt, wird
am 30sten d. M.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus wieder auf ein oder drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 3. Nov. 1843.

Für den Stadtrath,
Stadtschultheiß
Kaupp.

Aach,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Die vorhandene Liegenschaft der Hinterbliebenen von weil. Matheus Hofer, gewesenen Fuhrmanns dahier, bestehend in einem zweistockigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, einem Kellerei-Gebäude, ungefähr 2 Morgen Garten beim Haus, 4 Morgen Ackers in 3 Stücken, 1 Morgen Wiesen in der Glatt, 6 Morgen Waldungen in 2 Stücken, im Ettenbühl und am Holländerweg ist dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und findet
Montag den 13. Novbr.
Nachmittags 3 Uhr
die letzte Aufstreichs-Verhandlung auf dem Rathszimmer in der Linde hier statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Nov. 1843.

Schultheißenamt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Säg- und Scheuterholz-Verkauf.

Die Gemeinde Fünfbronn verkauft aus ihrem Communwald, nahe bei der Wolfs- und Lingen-Sägmühle,

5—600 Stück Sägklötze und
150 Klftr. Scheuterholz

im öffentlichen Aufstreich.

Zu dieser Verhandlung ist
Montag der 13te d. M.
Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber höflichst einladet.

Die Herrn Ortsvorsteher wollen solches ihren Untergebenen gefälligst eröffnen.

Den 3. Nov. 1843.

Für den Gemeinderath,
Schultheiß
Kalmbach.

Wörnersberg,
Oberamts Freudenstadt.

Waldverkauf.

Die Wittwe des weil. Michael Wackenhut von hier beabsichtigt, mit Bewilligung ihrer Kinder Pfleger und unter waisengerichtlicher Leitung

4 Morgen Wald in einer wachsthumen Lage

Donnerstag den 9. Novbr.

zum zweiten und

Montag den 13. Novbr.

zum dritten und letzten öffentlichen Aufstreichs-Verkauf,

je Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zum Anker dahier zu bringen.

Die Wohllöbl. Schultheißenämter werden um Bekanntmachung gebeten.

Den 30. Okt. 1843.

Aus Auftrag,
Schultheiß Kalmbach.

Bieringen,
Oberamts Horb.

Verleihung einer Schafwinterung.

Am Montag den 20sten d. M.
Vormittags 10 Uhr

wird die im hiesigen Gemeinde-Schafhaus befindliche Winterung, zu welcher ungefähr 25 Wannen Heu und Oehmd, und Stroh nach Verlangen gegeben wird, verpachtet werden. Bemerkt wird noch, daß dieses Futter nach Verlangen entweder überhaupt oder wannenweise in Pacht gegeben wird.

Die Pacht-Verhandlung findet im Wirthshause zum Adler statt, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 1. Nov. 1843.

Schultheiß Rukgaber.

Mühringen.

Langholz-Verkauf.

In den hiesigen herrschaftlichen Waldungen liegen

157 Stück starkes tannenes Floß-, Säg- und Bauholz,

welche am

Mittwoch den 15. Nov. d. J.
Vormittags 10 Uhr

bei günstiger Witterung im Walde selbst, bei ungünstiger aber in hiesiger Rentamts-Kanzlei im Aufstreich verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Holzhändler, Sägmüller und Baulustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Anfang mit dem Verkauf in der Raithe gemacht werde, und der herrschaftliche Waldschütz dahier angewiesen seye, das Holz zur etwaigen vorläufigen Einsicht den Liebhabern vorzuzeigen.

Den 30. Okt. 1843.

Freiherrl. von Münch'sches
Rentamt,
Fischer.

Privat-Anzeigen.

Nodt,
Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Mathäus Frik, Kugelbauer, und Andreas Frik, Langenbauer, von hier, sind Willens, nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

Mathäus Frik:

ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf,
ein besonder stehendes Kellerhaus,
einen Holz- und Wagenschopf,
ungefähr 6 Morgen Wiesen und Gärten, größtentheils in der Nähe des Hauses,
ungefähr 9 Morgen Aecker und 1 Morgen 2 Viertel Waldung;

Andreas Frik:

ein zweistockiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz und Wagenschopf, im Jahr 1840 neuerbaut. Hiebei befindet sich ein Gemüs-Garten und ein Baumgut von 1½ Morgen,
ungefähr 6 Morgen Wiesen mit Wässerungs-Gerechtigkeit und in bester Lage,
ungefähr 8 Morgen Äcker.

Die Verkaufs-Verhandlung findet
Donnerstag den 30. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

in dem Wirthshause zum Ochsen dahier statt, und werden die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen hiezu eingeladen, daß Auswärtige sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen, und daß mit Andreas Frik über beide Güter vorläufig Käufe abgeschlossen, jedenfalls aber die Kaufsbedingungen bei ihm eingesehen werden können.

Den 4. Nov. 1843.

Aus Auftrag,
Schultheiß Frick.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Schafwinterung.

Der Unterzeichnete ist Willens, ungefähr 100 Stück Hämmel, Mutterschafe oder Jährlinge in die Winterung zu nehmen, welche sogleich aufgeschlagen werden können. Für gute Stallung, wie für alles Weitere ist bestens gesorgt, und kann Alles Nähere bei ihm vernommen und täglich ein Vertrag abgeschlossen werden.

Am 5. Nov. 1843.

Gutspächter Brezing.

Enzklösterle,
Oberamts Neuenbürg.

Es ist mir von meinem Hause in voriger Woche ein Schafhammel mit Hörnern, das eine davon geschläucht, weggelaufen. Der Auffänger wolle ihn gegen Belohnung mir zustellen.

Den 3. Nov. 1843.

Waldhornwirth Schraft.

Effringen.

Holz-Verkauf.

Ein Klafter tannenes Scheutterholz für

Kübler wird verkauft. Zu erfragen im Pfarrhause daselbst.

Nagold.

Für die gegenwärtige Jahreszeit erlaube ich mir, meine Malz-Bonbons und Hustenzucker, wie auch meine Liqueurs, besonders feinen Extrait d'Absinthe de Neuchatel zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Louis Sautter
bei der Kirche.

Nagold.

Bier-Malz von Herren Murschel, Stängle und Comp. in Ulm ist nun wieder auf Lager bei

Louis Sautter
bei der Kirche.

Nagold.

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete wird während seines hiesigen Aufenthalts Unterricht im Tanzen ertheilen, und zwar in nachbenannten Tänzen: **Walzer; Galoppade;** verschiedene **Polka's; Francais; Ecossais; Masuva** und **Umschlingungs-Polka.**

Wer diesen Unterricht zu genießen wünscht, beliebe sich in Bälde bei ihm zu melden, und empfiehlt sich ergebenst

Tanzlehrer Heß
von Bruchsal,
log. im Schwanen dahier.

Grömbach,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung u. 4 Procent Verzinsung 62 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 3. Nov. 1843.

Johannes Kübler.

Bunterlei.

(Curiosum.) In keinem Lande der Welt ist die äußere Complimentirsucht so übertrieben, als in China. Vor lauter Complimenten und Bücklingen kommen die Chinesen kaum zu Athem. Unser feinster Höfling würde in China für einen Flegel gelten. Wenn Ha-to-tsi dem Hang-kong-tse begegnet, neigt er sich sechs Mal zur Erde und beginnt: „Mein elender Kadaver, der nicht würdig ist, den gemeinsten Staub der Erde zu berühren, lebt vor Freude auf, da ihm das Glück vergönnt ist, in die Sonne Deines strahlenden Antlitzes zu schauen." Hang-kong-tse muß nun das Compliment verdoppeln und spricht zu Ha-to-tsi, indem er sich 12 Mal zur Erde bückt: „Ich, der ich nicht halb so viel werth bin, als der Schweif eines verhungerten Esels, als die Klaue des geschlachteten Ochsen, bin von dem herrlichen Strahle Deines Auges erblickt und von dem reinen Glockentone Deiner Zunge angeredet worden, Entzücken ist darum in die verfallene Pforte meines Herzens eingekehrt." Ha-to-tsi läßt ihn aber nicht ausreden, sondern spricht zu Hang-kong-tse: „Blume der Männer, Glorie des Volkes des Reiches der Mitte, Dein Gesicht leuchtet wie der Sommermittag, Dein Verstand ist eindringend wie ein scharf geschliffener Pfeil, Dein Mund klingt wie eine Harfe im Himmel, Dein Wuchs beschämt die Tanne und Deine Stärke verspottet den bengalischen Tiger, und wenn ich elender Schuft in den Dunstkreis Deiner beseligenden Nähe komme, schrumpfe ich in mein erbärmliches Nichts zusammen." Jetzt unterbricht wieder Hang-kong-tse den Redenden und überbietet ihn wieder an Selbstverachtung und übertriebener Schmeichelei. Kommt noch ein Dritter hinzu, dann nehmen die Complimente gar kein Ende.

Guckkasten-Bilder
in heiterer Beleuchtung.

Ein Straßenjunge war mit einem wohlgekleideten Knaben handgemein geworden, und hatte ihn eben zu Boden geschlagen, um ihn durchzuprügeln. Da öffnete die Mutter des Bedrängten das Fenster und rief hinunter: „Warte, Junge, ich will dir helfen!" — „Sie können immer oben bleiben, Madame, ich zwinge ihn schon allein!" versetzte der Straßenjunge.

(Arroganz.) „In Ihren Augen lese ich Ihre Gesinnungen gegen mich!" — äußerte ein selbstgefälliger, anmassender junger Mensch gegen eine Dame. — „In diesem Fall" — erwiderte diese — „bin ich gewiß, daß Sie Niemanden etwas davon sagen werden!"

„Wenn die Dürre so fortdauert, sagte voriges Jahr ein Landjunker zu einer Bäurin, so muß alles Vieh umkommen." — „Gott erhalte uns nur Eure Gnaden" seufte diese.

Kommen wohl auch neue Häringe in Nagold an??

Weinpreiszettel.

Besigheim. Stadt Besigheim den 3. Novbr. Einige Käufe zu 25—28, 40 fl. — Bönnigheim den 3. Nov. 24—25 fl. Noch feil 800 Eimer. Verkauf gut.

Brackenheim Stadt den 2. Nov. Kleyner 46 fl. Vermischte Sorten 18—28 fl. Vorrath 100 E.

Cannstatt. Stadt Cannstatt den 3. Nov. 25—30 fl., Vorrath 150 Eimer. — Fellbach den 4. Nov. 24—30 fl. Noch feil 50 Eimer. Letzte Anzeige. — Münster den 4. Nov. 24—32 fl. Vorrath 50 Eimer. — Uhlbach den 4. Nov. 30—40 fl. Noch schöner Vorrath. — Hofen den 3. Nov. 16 fl. Noch Vorrath. — Hedelfingen den 4. Nov. 24—30 fl. Noch Vorrath 80 Eimer.

Eßlingen den 4. Nov. Stadt Eßlingen 22—28, 36 fl. Vorrath 300 E. — Rüdern 24—30 fl. Vorrath 30 E. — Sulzgries 20—26 fl. Vorrath 80 E. — Wäldenbronn 20—24 fl. Vorrath 25 E. — St. Bernhard 20—24 fl. Vorrath 45 E. — Liebersbronn 20—23 fl. Vorrath 36 E. Verkauf überall nach Wunsch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ludwigsburg. Asberg den 3. Nov. 25—36 fl. Noch feil 50—60 Eimer. Verkauf geht gut.

Marbach. Kleinbottwar den 3. Nov. 32—38 fl. Bis auf Weniges schnell verkauft. — Mundelsheim den 3. Nov. Käsberg 44 fl. Mittelgewächs 30—33 fl. Vorrath 300 Eimer. Verkauf langsam.

Vaihingen. Stadt Vaihingen den 3. Novbr. 20—32 fl. Vorrath noch 150 Eimer. — Enzweihingen den 4. Nov. 24—34 fl. Noch feil 50 Eimer. Verkauf stockt. Letzte Anzeige. — Großsachsenheim den 3. Nov. 25 fl. Vorrath 50 Eimer. Verkauf langsam.

Weinsberg Stadt den 3. Nov. Beste Lagen 28 fl., geringere bis zu 20 fl. Vorrath 214 Eimer. Mangel an Käufern und Sinken der Preise.

Tags-Neuigkeiten.

Den großen Herren wird es für diesen Winter auch nicht viel besser gehen als euch Bauern, sie werden wenig Ruhestunden finden, da es für künftiges Frühjahr viel auszubessern und zu ordnen giebt. Wohin man jetzt blickt, machen die Leute bedenkliche Gesichter und meinen, das gesundeste Fleck von ganz Europa sey doch noch das Herz, Deutschland, sonst aber leide es im Kopf und in den Füßen und mache eine Radicalcur nothwendig. Man weiß nun freilich noch nicht, aus welcher Apotheke die Arznei verschrieben werden wird, aus der russischen oder einer andern, glaubt aber, daß es dießmal wohl nicht ganz ohne chirurgische Mittel, als Schröpfen, Aderlassen u. s. w. abgehen werde. Wir wollen aber hoffen, daß alle diese Operationen nicht ans Herz gehen werden.

Ein sonderbarer Diebstahl wurde in diesen Tagen bei Dresden verübt. Auf dem Ostravorwerke wurde die Tochter des Domänenpächters auf der Treppe von einem fremden Manne überfallen und mit einem Schnitte ihres Haupthaars beraubt. Für die Entdeckung des Raubes sind 200 Thlr. ausgesetzt.

Das böse Schleimfieber, das mehrere Jahre hindurch in München grassirte, soll sich auf der Eisenbahn nach Augsburg übergesiedelt haben und dort viele Menschen wegraffen.

Die October-Stürme haben vielen Schaden angerichtet. Auf allen Gewässern sind Schiffe verunglückt und Menschen umgekommen. Auch mehrere Schiffe mit Auswanderern sind gestrandet, doch diese gerettet worden.

Ein Gutsbesitzer aus Königsberg wollte sich für den Winter sein Haus noch recht schön herrichten lassen und verreiste inzwischen mit seiner ganzen großen Familie. Alle freuten sich auf das neue Haus. Bei Marienburg setzten sie über die Nogat. Da aber durch den Sturm die Brücke weggerissen war, wurde der Wagen mit den Pferden auf einer Fähre oder Prahm übergesetzt. Die Familie blieb, da die Fähre voll Menschen war, im Wagen sitzen; selbst die älteste Tochter, die ausgestiegen war, setzte sich auf Zureden wieder ein. Plötzlich werden die Pferde scheu, gehen zurück, die Hinterräder gerathen in den Fluß und die ganze Familie ertrinkt. Sieben Leichen wurden in das neue Haus gebracht.

Vor einigen Tagen wurde in Liverpool eine Kiste mit Brod ausgepackt, das vor 2 Jahren in Rio-Janeiro eingepackt worden, und noch so gut war, wie aus dem Ofen. Es soll aus Reis, gewöhnlichem und Waizenmehl bestehen.

In den Vogesen ist neulich ein Mädchen an der Wasserscheu gestorben, bloß weil sie eine Schüssel, aus welcher ein toller Hund getrunken hatte, reinigte und aufgesprungene Hände hatte.

Gold-Cours-Zettel.

Neue Ld'or fl. 11. — kr. Holländ. 10GuldenSt. fl. 9. 50 kr.
Friedrichsd'or fl. 9. 42 kr. 20Frs.Stück fl. 9. 24 kr.
Dukaten a) Württ. v. Jahr 1840 bis 1842 im festen Cours fl. 5. 45 kr. b) alle übrigen Ducaten fl. 5. 34 kr.

Stuttgart den 1. Novbr. 1843.

K. Staatskassen-Verwaltung.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Victualien-Preise.

In Nagold, am 4. Novbr. 1843.

Fruchtpreise:		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Alter Dinkel	1 Sch.	8	—	—	—	—	—
Neuer Dinkel	„	7	34	6	12	—	—
Kernen	„	—	—	—	—	—	—
Haber	„	5	18	5	14	5	—
Gersten	„	12	48	12	8	10	40
Mühlfrucht	„	12	36	—	—	—	—
Waizen	1 Sri.	1	48	—	—	—	—
Bohnen	„	1	24	—	—	—	—
Roggen	„	1	40	—	—	—	—
Wicken	„	—	—	—	—	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—	—	—
Linsengersten	„	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe:	kr.
8 Pfund schwarz Brod kosten	26
4 Pfund Kernenbrod kosten	15
der Weck zu 5½ Loth kostet	1

Fleischtaxe:	kr.
Ochsenfleisch	—
Rindfleisch	10
Kalbfleisch	11
Hammelfleisch	10
Schweinefleisch m. Speck	14
„ ohne „	13

Allerlei Victualien:	kr.
Rindschmalz 1 Pfd.	22
Schweineschmalz „	25
Butter „	17
Lichter gegossene „	26
„ gezogene „	24
Seife „	18
Blaue Erdbirnen, ausgelesene 1 Sri.	24
gewöhnliche Erdbirnen 1 Sri.	18
Kraut 100	2 fl. 30 kr.

Redakteur: F. W. Vischer. — Druck und Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw